



MARKT WALLERSDORF
www.landauer-zeitung.de

Wanderer auf der Strecke

Wallersdorf. In dieser Woche sind die Wanderer am Samstag, 16. Mai, in Hunderdorf im Landkreis Straubing-Bogen im Einsatz. Hier kann von 8 bis 16 Uhr vom Sportplatz in Hunderdorf gestartet werden. Bei diesem Wandertag wird ein Kinder- und Jugendprogramm angeboten. Die Wanderstrecken ist zwischen fünf und zehn Kilometer wählbar. Anmeldung und Bestellung der Medaillen sind beim 1. Vorsitzenden Armin Renner, Telefon 09933/714, erforderlich.

Muttertagsfeier und Jahresversammlung

Haidlfing. Zu einer Veranstaltung sind die Mitglieder des VdK-Ortsverbandes am Sonntag, 17. Mai, eingeladen. Sie beginnt um 12 Uhr mit einem Mittagessen im Gasthaus Hartmann. Danach wird in einem kleinen Rahmenprogramm der Muttertag gefeiert. Weiter geht es mit der Jahreshauptversammlung, bei der es neben Berichten auch Ehrungen für langjährige Mitglieder gibt. Die Teilnehmer am Mittagessen werden gebeten, sich bei den Vorsitzenden Josef Wagner, Telefon 1415, oder Christine Wittmann, Telefon 8642, anzumelden.

Fahnenweihe wirft Schatten voraus

Fischereiverein fiebert dem Festwochenende entgegen – Hinweisschilder aufgestellt

Ettling. Der Fischereiverein Ettling wurde am 20. April 1965 gegründet. Aus den damals 40 Petrijüngern sind bis heute 450 geworden. Bereits 1965 wurde ein Fischerfest mit Hegefischen veranstaltet. Vielfältig ist das Vereinsleben. So liegt der Schwerpunkt natürlich beim Angeln und hier ist das Königsfischen ein besonderes Highlight. Natürlich beteiligt man sich auch am Dorfleben oder engagiert sich in der Marktgemeinde Wallersdorf. Hier ist die Beteiligung am Ferienprogramm besonders zu erwähnen, bei der jährlich über 30 Jugendliche an die Fischerei herangeführt werden.

Weitere Veranstaltungen sind die Nikolausfeier und die Vereinsausflüge, die schon nach Rhodos, Kreta und Mallorca geführt haben. Ein ganz besonderes „Wir-Gefühl“ ist bei den Ettlinger Fischern zu spüren. Treue zum Verein, Zusammengehörigkeit und Kameradschaft sind allgegenwärtig. Dies belegt auch die Tatsache, dass der Verein in diesen 50 Jahren nur von zwei Vorsitzenden geführt wurde. Von April 1965 bis Februar 1983 leitete Franz Kratkey die Geschicke des Vereins. Seit 1983 ist Rudolf Fisch der Vorsitzende. Der Verein verfügt mit über 50 Jugendlichen über eine der größten Jugendgruppen in Niederbayern. Die Vorstandschaft hatte beschlossen, das Jubiläum gebührend zu feiern. Nach langen Überlegungen, wie das Gründungsfest gestaltet werden sollte, kam man überein, eine Fahnenweihe abzuhalten.

Nach Bekanntwerden des Jubiläumsfestes mit Fahnenweihe begann eine Spendenflut der Mitglieder, die alle



Die Fischer stellen die Hinweisschilder für ihre Fahnenweihe am 1. und 2. August auf. (Foto: Stömmer)

Erwartungen übertraf. Die Fahne wurde bei Fahnen Kössinger in Schierling bestellt. Viele Festdamen und Festmädchen erklärten spontan ihre Bereitschaft, beim Fest mitzuwirken. Als Schirmherr konnte Bürgermeister Ottmar Hirschbichler gewonnen werden und als Fahnenmutter Birgit Detterbeck. Fahnenjunker wird Robert Fröschl sein. Zwischenzeitlich ist auch der Ablauf des Gründungsfestes bekannt.

Am Samstag, 1. August, wird um

17.30 Uhr vom Festzelt in Richtung Kirche marschiert, wo um 18 Uhr ein Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder abgehalten wird. Anschließend führt ein Zug zurück zum Festzelt, wo nach einer Begrüßung durch den Schirmherrn sowie einem Abendessen Ehrungen verdienter Mitglieder vorgenommen werden. Am Sonntag, 2. August, findet um 8 Uhr der Empfang der Vereine mit Weißwurstfrühstück statt, bevor um 9.15 Uhr Aufstel-

lung zum Kirchenzug genommen wird. Der Festgottesdienst mit Fahnenweihe findet um 10 Uhr im Pfarrgarten statt. Ein Festzug führt anschließend zurück ins Zelt, wo der Mittagstisch eingenommen wird und Erinnerungsgeschenke überreicht werden. Ab 14.30 Uhr spielt dann zum Festausklang die KRK-Kapelle Haidlfing auf. Als Kleidung für die Mitglieder wurden eine schwarze Hose, ein weißes Hemd (je nach Witterung kurz- oder langärmelig) sowie die Vereinskrawatte festgelegt. Aktuelle Details werden immer auf der Vereins-Homepage bekannt gegeben. Zu diesem Jubiläum ist ganz besonders die Dorfbevölkerung von Ettling und Westerndorf eingeladen. Es wird auch gebeten die Häuser zu schmücken und zu beflaggen. Fähnchen und Schmuck können am Freitag, 31. Juli, von 18 bis 20 Uhr und am Samstag, 1. August, von 9 Uhr bis 11 Uhr am Raiffeisengelände abgeholt werden.

Vatertagsfeier wird verschoben

Wallersdorf. Die geplante Vatertagsfeier der Reservistenkameraden morgen, Donnerstag, bei Kamerad Peter Brunner fällt wegen schlechter Wetterprognose aus und wird verschoben.

Auf einmal blind

Walter Bichlmeier erzählte den Drittklässlern aus dem Leben eines Blinden

Wallersdorf. In den Klassen 3a und 3b der Bischof Riccabona-Grundschule steht derzeit das „Auge“ auf dem Lehrplan in Heimat- und Sachkunde. Um diesen Unterricht besonders anschaulich zu gestalten, holten sich die Klassenlehrerinnen Mirjam Matschiner und Claudia Urlbauer den Bezirksgruppenleiter für Niederbayern des Bayerischen Blinden- und Sehbehinderten Bundes, Walter Bichlmeier aus Plattling, als Referenten.

Walter Bichlmeier ist aufgrund eines Motorradunfalles, als er 22 Jahre alt war, seit 1980 total blind. Er kann somit am Besten den Kindern Eindrücke vermitteln, wie es ist, wenn man nichts mehr sehen kann. In der Schulturnhalle bildeten die Kinder einen Sitzkreis um Walter Bichlmeier, dem man in seiner Beweglichkeit fast nicht anmerkte, dass er total blind ist. Er erzählte den Kindern von seinen Gefühlen, als er nach dem Unfall im Krankenhaus aufwachte und feststellen musste, dass er nichts mehr sah und ihm die Ärzte eröffneten, dass er auch nie mehr sehen wird. Nachdem seine anfängliche Hoffnung, irgendwann wieder sehen zu



Walter Bichlmeier referierte.

(Foto: Stömmer)

Industrie als Metallarbeiter an der Fräse beziehungsweise an der Drehbank. Nach vier Jahren konnte er bei BMW eine Arbeitsstelle antreten. Nach weiteren zwei Jahren arbeitete Bichlmeier in einer

Schreinerei als Dreher, Lagerist und Telefonist. Im Jahre 1999 wurde er dann beim Bayerischen Blindenbund als Leiter der Beratungsstelle in Plattling in Teilzeit angestellt. Seine Freizeit benützt Bichlmeier mit Beratungen oder Vorträgen.

Anschließend zeigte Bichlmeier den Kindern Hilfsmittel eines Blinden. Da gab es unter anderem die sprechende Uhr, eine Einschenkhilfe für Flüssigkeiten in ein Gefäß, ein Farbenkenner für die Bekleidung, eine sprechende Uhr, ein sprechender Computer oder einen sprechenden Taschenrechner. Am Schluss bedankten sich die Lehrerinnen bei Walter Bichlmeier mit einem Geschenk für das lehrreiche Referat.



Pfarrer Armin Riesinger und Bürgermeister Thomas Stoiber gratulierten Rosa Hofmeister zum 85. Geburtstag. (Foto: LZ)

85. Lebensjahr vollendet

Viele Gratulanten bei Rosa Hofmeister

Oberpörling. Bei bester Gesundheit und geistiger Frische konnte am Samstag Rosa Hofmeister aus Oberpörling ihren 85. Geburtstag feiern. Geboren wurde die Jubilarin am 9. Mai 1930 in Ubjarok in Ungarn als Tochter von Josef und Rosalia Sauer, geb. Dax. Mit vier Geschwistern, drei Brüdern und einer Schwester, wuchs sie bei ihren Eltern auf dem heimischen Anwesen auf. Nach dem Besuch der örtlichen Volksschule musste sie, wie damals in Ungarn üblich, ein Pflichtjahr (vergleichbar einem Sozialjahr) absolvieren. Anschließend arbeitete sie auf dem elterlichen Anwesen.

1946 wurde sie als Deutsche mit ihrer Familie aus Ungarn ausgewiesen und strandete schließlich in Osterhofen. Von da aus ging es dann nach Niederpörling, wo sie sich beim Bauern ihr Brot verdienen musste. 1950 verheiratete sie sich mit Rudolf Hofmeister aus Oberpörling. Der glücklichen Verbindung entsprangen drei stramme Söhne. Mit viel Fleiß schafften es beide, das Elternhaus des Mannes umzubauen und sich ein schickes Heim zu schaffen. In diesem verbringt die allseits geschätzte und geachtete

Jubilarin ihren wohlverdienten Lebensabend. Auch der schwere Schicksalsschlag, den ihr der allzufrühe Tod des Ehemannes bereitete, ließ sie nicht am Leben verzweifeln. Viele Jahre war sie beim Oberpörlinger Seniorentreff eine der guten Seelen und immer zur Stelle, wenn es galt, tätig zu werden. Dank ihrer guten Gesundheit kann sie sich auch noch immer passioniert ihrer Leidenschaft, dem Garteln, widmen. Auch versorgt sie weitgehend ihren Haushalt noch selber. Bei größeren Arbeiten und wenn es mal zwickelt, steht ihr Schwiegertochter Christine tatkräftig zur Seite. Viel Freude bereiten ihr die fünf Enkel Elke, Markus, Manuel, Lorena und Isabella, außerdem ihr Urenkel Jonas. Neben diesen gratulierten auch die Buben mit ihren Familien, die Verwandten, Nachbarn und Freunde.

Im Namen der Pfarrei und der Gemeinde Oberpörling fanden sich Pfarrer Armin Riesinger und Bürgermeister Thomas Stoiber bei Rosa Hofmeister ein und übermittelten ihr die Grüße und Glückwünsche der Pfarrangehörigen und der Bürgerschaft.

NACHRUF

Unser ehemaliger Mitarbeiter

Herr Karl Roflik

ist verstorben.

Herr Roflik war von 1979 bis 1987 als Installateur in unserem Werk beschäftigt.

Wir trauern um einen beliebten ehemaligen Kollegen und zuverlässigen Mitarbeiter.

Südzucker AG – Werk Plattling

Werkleitung Betriebsrat Belegschaft